

Ars legendi Preis – Laudatio Prof. Friedrich

Sehr geehrter Herr Professor Friedrich, sehr geehrte Jurymitglieder,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich freue mich sehr Sie hier in Darmstadt begrüßen zu dürfen
und gratuliere Ihnen Herr Prof. Friedrich sehr herzlich zum Gewinn
des Ars legendi Fakultäten-Preises.

Mein Name ist Ricarda Wessel und ich würde mich Ihnen gerne kurz
vorstellen. Ich bin Masterstudentin im Fachbereich Maschinenbau an
der Technischen Universität Darmstadt. Dort bin ich in der Fachschaft
und Hochschulpolitik aktiv und arbeite dadurch sehr eng mit unseren
Professoren zusammen. Ein besonderer Fokus liegt dabei natürlich auf
der Verbesserung und Weiterentwicklung der Lehre an unserer
Universität.

Für Studierende ist die Auszeichnung eines Professors mit dem Ars
legendi Fakultäten-Preis eine große Freude, da es zeigt, dass die
Professoren der Lehre einen sehr hohen Stellenwert geben.

Dies beinhaltet auch neue, innovative Lehrkonzepte, die auf die neue
Generation von Studierenden und eine große Hörerzahl zugeschnitten
sind.

Besonders auf Grund der individuellen Studierenden, den immer jüngeren Studierenden und häufig auch einer gemischten Hörerschaft sollte der Studieneingangsphase und gerade in den Ingenieurwissenschaften den großen Veranstaltungen eine große Aufmerksamkeit entgegengebracht werden.

Meiner Meinung nach gelingt es Professor Friedrich sehr gut, sowohl innovative Lehrkonzepte zu benutzen als auch in die Universität positiv hineinzuwirken. Hierbei nimmt Professor Friedrich immer eine führende Position ein. So ist er seit 2006 Studiendekan und seit 2007 Mitglied im Senatsausschuss Lehre der Universität Stuttgart.

Besonders für Studierende sind Professoren, die sich in dieser Art für die Lehre engagieren, wichtige und direkte Ansprechpartner.

Die Studierenden loben besonders seine gut strukturierte Vorlesung und dass er es schafft, sie wirklich zu fesseln. Dies macht er unter anderem mit Abstimmungsgeräten, dieses Konzept ist beispielgebend für die ganze Universität.

Darüber hinaus schafft er es in seinen Vorlesungen neben dem Standardstoff die Bedürfnisse der Gesellschaft und das soziale Umfeld anschaulich darzustellen. Hierzu nutzt er auch den Einbezug der Studierenden mit Fragen und Einschätzungen zum Teil vor und nach der Behandlung eines Themenkomplexes. So kann er auch gut Vielfalt der Studierenden nutzen, denn Herr Professor Friedrich hat nicht nur mit großen Grundlagenvorlesungen zu kämpfen, sondern auch mit den verschiedensten Studierenden, Bauingenieure,

Verkehringenieur, Umweltingenieure, Studierende der Immobilienwirtschaft und diese Liste ließe sich noch ein bisschen fortsetzen. Er nutzt diese Herausforderung zur Integration von technischen, wirtschaftlichen und umweltschutztechnischen Belangen in seine Vorlesung. Denn man kann sich gut vorstellen, dass Studierende aus den unterschiedlichsten Disziplinen bei vielen Fragen unterschiedliche Meinungen haben. So greift er die Alltagserfahrungen auf, systematisiert die Wirkzusammenhänge und zeigt die Grenzen zwischen ingenieurmäßigem Handeln, gesellschaftlicher Bewertung und politischen Randbedingungen auf.

Aus dem kurzen Überblick, den ich Ihnen über die Lehre von Herrn Professor Friedrich gegeben habe, lässt sich bereits sehen, dass er hochwertige, innovative, interdisziplinär ausgerichtete und interaktive Lehre betreibt.

Er selbst beschreibt sein Lehrkonzept folgendermaßen:

- -zu jedem Modul ein Skript
- -zu jedem Thema ein Foliensatz
- -im Bachelor wird jedes Thema in einer Doppelstunde abschließend behandelt
- -im Bachelor werde Methoden anhand von Praxisbeispielen illustriert
- Im BSc VL + Ü
- Im MSc sind VL und Ü integriert
- zur Aktivierung der Studierenden Nutzung verschiedener Methoden:

→ An diesem Punkt habe ich kurz darüber nachgedacht, ob ich in meinen Vortrag einige seiner Methoden übernehme um ihre Aufmerksamkeit über die gesamte Länge des Vortrages zu bekommen, aber keine Sorge, ich versuche jetzt nicht Sie zur aktiven Mitarbeit zu motivieren:

- Kleine Übungsaufgaben
 - Einbindung der Studierenden über Abstimmungsgeräte
 - Life-Demos von Verkehrssimulationen
 - Murren
 - Partnerinterviews
 - Gruppendiskussionen
 - „Spiele“ zum Thema Wahlverhalten und Entscheidungsnachbildung Stautstehung
 - Nutzenbewertung
- Keep it simple
 - Jede VL wird vor und nachbereitet
 - Betreuung wird nicht auf Sprechstunden beschränkt

Welcher Student ist bei einem solchen Angebot nicht motiviert zu lernen?

Ein Punkt der mich persönlich besonders erfreut hat, ist sein Interesse an Abschlussarbeiten von Studierenden, sowohl BSc. - als auch MSc.-Arbeiten, dies zeigt sich an seiner aktiven Betreuung der Studierenden. Dazu passt auch sein Vorstoß auch die Betreuung von Abschlussarbeiten formal evaluieren zu lassen. Ab SS14 soll hierzu

das erste Projekt anlaufen, ich bin schon sehr gespannt, was dabei herauskommt.

Mit viel Freude habe ich auch das Engagement von Herrn Friedrich in den Gremien innerhalb und außerhalb der Fakultät gesehen.

Professor Friedrichs Erfahrungen im Bereich Qualitätsmanagement werden innerhalb der Universität aber auch darüber hinaus als best practice Modelle genutzt. Als gutes Beispiel kann hier die regelmäßig Lehrveranstaltungsevaluation dienen, aus der Maßnahmen generiert und mit den Studierenden besprochen werden.

Mit dem Bachelor Studiengang Bauingenieurwesen hat Professor Friedrich 2010/11 als Pilotstudiengang an der Einführung des universitätsweiten Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre teilgenommen, durch sein außergewöhnliches Engagement wurde der Bachelor Studiengang Bauingenieurwesen einer der ersten Studiengänge der den gesamten Qualitätsregelkreis der Uni durchlaufen hat und gilt damit unter dem Dach der Systemakkreditierung als akkreditiert

Auch darüberhinaus gibt es eine lange Liste an Beiträgen in seiner Zeit als Studiendekan und Mitglied Senatsausschuss Lehre, beispielsweise die Konzeption des Studiengangs

Verkehringenieurwesen und die Umstellung Diplom zu BSc/MSc und wer den Prozess nur einer der beiden Dinge schon einmal begleitet hat, weiß, wie viel Arbeit hier investiert werden muss.

Durch seine Aktivität in den Gremien ist Herr Professor Friedrich zum Bindeglied zwischen Studierenden, Professoren und Verwaltung

geworden. Dies zeigt sich auch an der Einbindung der Studierenden in die Studiengangsgestaltung beispielsweise über die Klausurtagung Fakultät an der ebenfalls die Studierenden teilnahmen.

Professor Friedrich zeichnet sich zudem durch ein hohes Maß an Integrität, Verantwortungsbewusstsein und Professionalität aus.

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass aus meiner Sicht und ich denke, ich kann an dieser Stelle für sehr viele Studierende sprechen, wenn ich sage, dass Herr Professor Friedrich ein Professor ist, wie wir Studierende gerne mehr haben würden. Gute, innovative und fesselnde Lehre, immer ansprechbar und engagiert in der akademischen Selbstverwaltung.

Ich möchte Ihnen, Herr Professor Friedrich noch einmal recht herzlich zum Ars legendi Fakultäten-Preis gratulieren und bin schon sehr gespannt auf die Verwendung des Preisgeldes.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen noch einen angenehmen Abend!